

# Mit CMS die Website selbst verwalten

Moderne Website-Technik unterscheidet zwischen:

**Statische HTML-Dateien**, die nur vom Webdesigner bearbeitet und geändert werden können

**Dynamische CMS-Datenbanken**, die man als Laie und Websiteinhaber selbst aktualisieren kann

## ➤ FREIE SYSTEME

Eine Vielzahl an CMS-Software ist kosten- und lizenzfrei erhältlich. Man zahlt also nicht für die Software an sich, sondern für den Arbeitsaufwand, den die spezielle Anpassung der gewünschten Funktionen und des Firmendesigns erfordert. Hier fallen höhere Erstellungskosten als für statische Internetseiten an.

Empfohlene Systeme:  
MODX // Joomla

## ➤ CMS = Content Management Systeme

Systeme zur Verwaltung von Inhalten werden auch als Pflegesysteme oder besser als **Redaktionssysteme** bezeichnet. Die eigenen Texte und Bilder der Website jederzeit selbst austauschen - das ist für Firmen, die täglich oder wöchentlich neue Termine, Infos und Produkte bekannt geben, eine sinnvolle Sache. Aber für seltene Änderungen lohnt sich ein CMS nicht, denn das *Selbermachen* ist nicht gleichbedeutend mit *billiger* und auch nicht so *einfach*.

Damit Sie ohne HTML-Fachkenntnisse laiensicher Ihre Inhalte selbst verwalten können, sind umfangreiche Vorbereitungen, Funktionen und Kontrollen nötig. Es folgt die Einweisung in die Online-Verwaltung mit der Sie am eigenen PC umgehen werden: Lernzeiten, die Ihre Arbeitszeit einfordern! Wer keine Computerroutine und kein Grundverständnis für das Internet und Datenverwaltung hat, stößt schnell an seine Grenzen.

Wer schon versiert ist im Umgang mit PC und Internet, wird sich bald mit der eigenen Website-Verwaltung auskennen und sie gern nutzen. Mein Tipp: **MODX** gilt als das bisher bedienungsfreundlichste System.



## ➤ Pflegen oder pflegen lassen

Wenn ein CMS nicht sinnvoll erscheint, gibt es Alternativen, um Inhalte sporadisch zu ergänzen und zu aktualisieren. Die Websitepflege bietet sich als Designerin nach Bedarf und Stundenvergütung an.

Um Ihre statische Website mit aktuellen Informationen zu ergänzen, gibt es passende moderne Lösungen: z.B. mit Facebook und Twitter, einem PDF-Newsarchiv oder einem parallel laufenden Blog. Was passt zu Ihrem Bedarf? Das klären wir gemeinsam.



Völlige Unabhängigkeit bietet ein Blog, mit dem sich täglich oder stündlich Neues veröffentlichen lässt: Für manche Unternehmer und Dienstleister eine passende Ergänzung zur offiziellen Website. Mittlerweile haben sich WordPress Blogs als Alternative zum CMS etabliert.

### ➤ Blog oder CMS?

Mit **WordPress** kann man kostenfreie Blogs einrichten und betreiben. Blogs eignen sich für häufige, nach Datum sortierte Mitteilungen.

Blogs lassen sich aber nicht gezielt als Terminkalender oder Produktkatalog einrichten. Hier wäre ein CMS wieder die bessere Wahl.

Ein WordPress Blog lässt sich nur begrenzt zur Website umbauen, während ein CMS auf den Bedarf und das Projekt genau zugeschnitten wird.

### ➤ Komplette CMS-Lösungen

Die Redaktionssysteme wie **MODX** und **Joomla** sind gut geeignet für eine komplexe Websitestruktur. Die gesamte Navigation (Menüleisten) und die Seitenerzeugung werden über die *Administration* im Verwaltungsbereich gesteuert. Diese Komplettlösungen sind empfohlen für umfangreiche, kontinuierlich anwachsende Internetarchive. Sie werden passend für Ihren Bedarf erstellt.

Vorausgesetzt: Personen, die als Redakteure mit dem System arbeiten, verfügen über eine gewisse PC-Geschicklichkeit!

### ➤ Technische Voraussetzungen für CMS

Bitte prüfen Sie Ihr Webpaket auf **PHP / MySQL Datenbank**. Diese Technologie muss im Webpaket enthalten sein. Für eine statische Website reicht ein kleines Hostingpaket, für die CMS-Datenbank ein höheres Hostingpaket.

### ➤ Verlauf eines CMS-Projektes

Die **konzeptionelle Planung** ist das Wichtigste. Was genau soll editierbar sein: Texte mit Linklisten, alphabetische oder kalendarische Sortierung, Suchfilter, Bildergalerien, datumgesteuerte Veröffentlichung, formatierte Angebote ...? Was ist konkret für Ihr Projekt erforderlich: Mehrsprachigkeit, Logins für Redakteure oder Kundenlogin für Besucher ...? Die **Planung** muss weit voraus schauen, denn nur was eingerichtet wurde, kann man später auch verwalten. Es folgt der **Layoutaufbau der Besucheransicht (Frontend)**. In der anschließenden **Programmierphase** wird die Verwaltung (*Backend*) erstellt. Alles wird sorgfältig getestet. Danach erhalten Sie Ihren Login und die klar verständliche Anleitung ... und legen los. Viel Vergnügen!

